

(mas) Die Meisterschaft in der Tischtennis-Landesliga steuert auf ein spannendes Finale hin. Am kommenden Wochenende entscheidet sich das Titelrennen zwischen dem TSV Nusplingen und dem TTC Tuttlingen II – mit den besseren Vorzeichen für die Heuberger. Beide Mannschaften kamen am vergangenen Samstag zu klaren Erfolgen. Die Tuttlinger setzten sich gegen den zuletzt so starken TV Oberhaugstett mit 9:3 durch, die Nusplinger holten gegen Herrenberg einen 9:1-Erfolg.

Nusplingen hat noch zwei Spiele auszutragen: Bereits am Freitag geht es gegen den TTC Reutlingen, tags darauf empfängt die Mannschaft den VfL Sindelfingen. Ein Sieg und ein Unentschieden reichen dem aktuellen Tabellenzweiten, um an den Tuttlingern vorbeizuziehen. Die Blau-Weißen, ein Minuspunkt schlechter als Nusplingen, haben am Sonntag noch gegen den VfL Sindelfingen anzutreten. Doch bevor die Meisterschaft entschieden wird, ging es für den TTC Tuttlingen II gegen den TV Oberhaugstett. Nach holprigem Start konnten sich die Blau-Weißen noch klar mit 9:3 durchsetzen. Nach den Doppeln lagen die Gastgeber noch mit 1:2 zurück. Nur Markus Schmitz und Markus Regele kamen zu einem klaren Erfolg über Harald Baitinger und Oliver Schaible. Doch in den Einzeln erwies sich der Noch-Tabellenführer als das stärkere Team: Zunächst kam Schmitz gegen Jan Teltschik zu einem letztlich klaren 3:1-Erfolg. Am Nebentisch hatte Andreas Kohler mit Ralf Kalmbach bei seinem 3:0-Sieg überhaupt keine Probleme. Als Regele in einem Mammutmatch mit 3:2 Sätzen gegen Schaible gewinnen konnte, stand es 4:2 für die Gastgeber. Ebenfalls über die volle Distanz ging das Spiel zwischen Ralf Kohler und Harald Baitinger. Dieses Mal hatten die Gäste aus dem Schwarzwald das bessere Ende für sich. Doch das hintere Paarkreuz der Tuttlinger stellte in den folgenden Spielen die Weichen auf Sieg: Jan Lindeman holte sich gegen Simon Schneckenburger den höchsten Tagessieg (11:3, 11:4, 11:4), Timo Bausert gelang gegen Hermann Schwenker ein heiß umkämpfter Fünfsatzerfolg. Beim Zwischenstand von 6:3 konnte das vordere Paarkreuz der Tuttlinger erneut doppelt punkten: Schmitz bezwang Kalmbach in fünf Sätzen, Andreas Kohler die Nummer zwei der Gäste, Teltschik, in vier. Den Schlusspunkt setzte Regele mit einem clever herausgespielten 3:1 gegen Baitinger.